

Silber bricht aus 45-jährigem Haltemuster aus - Prognose für den Edelmetallsektor

03.12.2025 | [Clive Maund](#)

Der Freitag, 28. November, gilt als der wichtigste Tag in der Geschichte des Silbermarktes – warum? – Weil er infolge des Ausbruchs aus dem seit Mitte Oktober gebildeten bullischen Aufwärtsdreieck endlich einen überzeugenden und entscheidenden Ausbruch aus dem gigantischen, seit 1980 bestehenden 45 Jahre langen Cup-&-Handle-Fortsetzungsmuster geschafft hat, und zwar mit einem großen Anstieg um 3 Dollar, wie aus dem untenstehenden Chart ersichtlich ist.

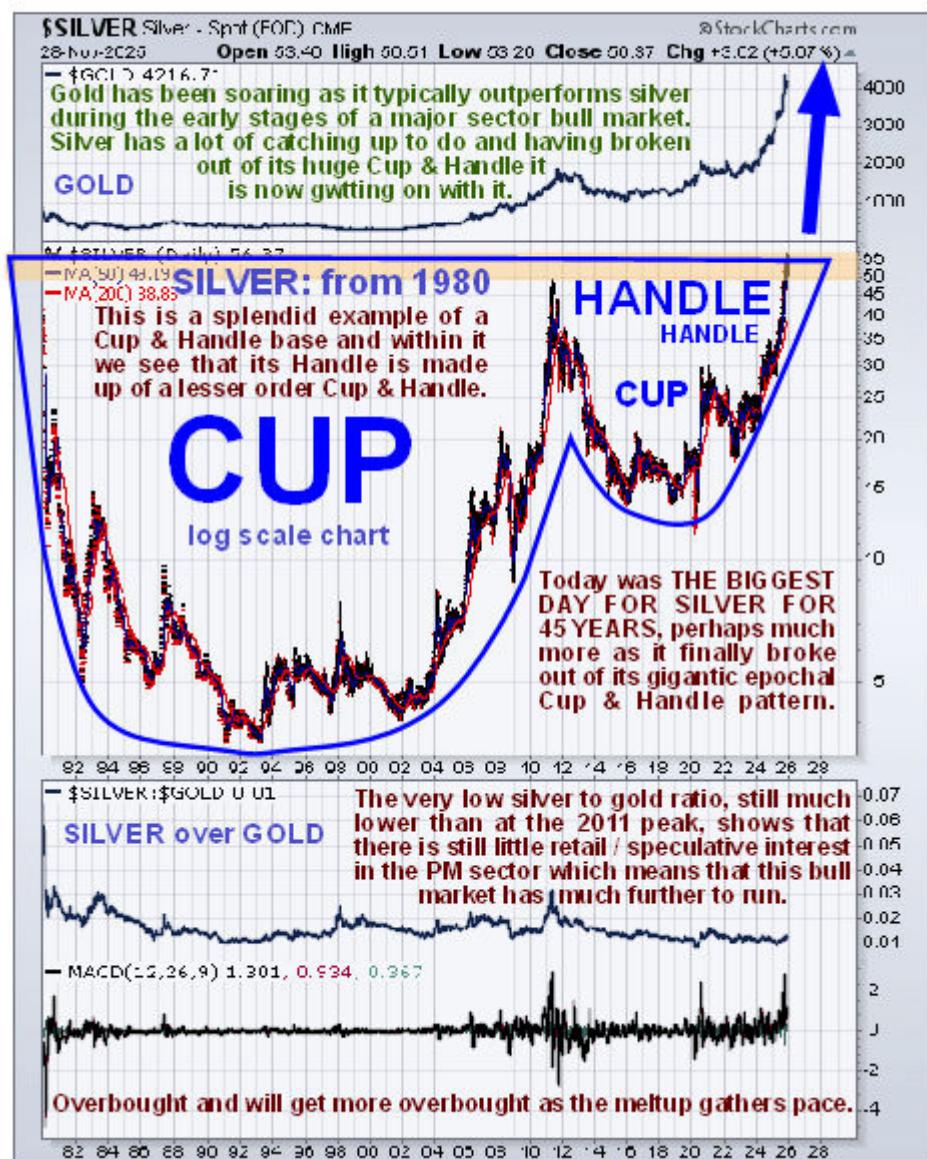
Die Formation lässt sich auch mit einem Schnellkochtopf vergleichen, in dem sich der Druck langsam und stetig aufbaut, bis er den Deckel wegbläst. Der Anstieg um 3 Dollar am Freitag auf neue Höchststände wird als klares Zeichen dafür gesehen, dass es bald so weit ist.

Der Grund dafür, dass der Silberpreis seit seinen Höchstständen von 1980 bis vor wenigen Tagen kaum gestiegen ist und real sogar stark gefallen ist, liegt in der massiven und unerbittlichen Preisdrückerei am Papiermarkt, die den Silberpreis seit vielen Jahrzehnten niedrig hält.

Die Betrüger, die diesen Schwindel begangen haben, sind natürlich ungestraft davongekommen – höchstens mit "symbolischen Geldstrafen" –, aber das äußerst zerstörerische Ergebnis all dessen ist eine immer größer werdende Kluft zwischen der steigenden Nachfrage nach Silber für industrielle und Investitionszwecke und dem verfügbaren Angebot, die inzwischen so groß wie der Grand Canyon geworden ist, da die zunehmende Unterbewertung von Silber in realen Zahlen dazu geführt hat, dass es kaum Anreize gab, bedeutende neue Silberminen in Betrieb zu nehmen.

Wenn die Welt plötzlich aufwacht und beschließt, etwas dagegen zu unternehmen, wird es 10 Jahre dauern, bis neue Funde in nennenswertem Umfang gefördert werden können.

CHART OF THE AGES



Die steigende Nachfrage nach physischem Silber stößt plötzlich auf die harte Realität, dass es nichts oder nur sehr wenig zu kaufen gibt, insbesondere da große Banken nun Silber in großen Mengen kaufen, da es ebenfalls den Status eines kritischen Minerals erhalten hat.

Mit anderen Worten: Dieser Markt stößt an seine Grenzen – es ist, als würde plötzlich ein Scheinwerferlicht in einen dunklen Saal voller Ratten und Kakerlaken (die Silbermarktmanipulatoren) strahlen, die nun alle nach Deckung suchen.

Dies ist eine sehr seltene Situation, die einen Preisanstieg von erstaunlichem Ausmaß auslösen dürfte – und der langfristige Chart zeigt, dass Silber genau dazu in der Lage ist: zu einem Preisanstieg, d. h. zu einem sehr steilen und unaufhaltsamen Anstieg, bei dem es überkauft wird und überkauft bleibt, während es auf ein Niveau steigt, das derzeit nur wenige für möglich halten.

Wie weit wird Silber also steigen? Die Mindestanforderung für das auf diesem Log-Chart dargestellte Cup-&-Handle-Muster ist eine Bewegung, die der Höhe des Cup-&-Handle entspricht, was bedeutet, dass es konservativ geschätzt auf 400 bis 600 Dollar zusteht. Viele von Ihnen, die dies lesen, denken vielleicht, dass ich etwas geraucht habe, aber Sie werden mit offenem Mund dastehen, wenn es soweit ist.

Mario von Maneco64 hat in seinem Video vom 29. November einige übereinstimmende und interessante Einblicke zu diesem Thema gegeben, und Mike Maloneys neues Video, das für alle, die sich für diesen

Sektor interessieren, ein Muss ist, weist darauf hin, dass das Cup-&-Handle-Muster, das auf unserem sehr langfristigen Log-Chart für Silber zu sehen ist, auf einem arithmetischen Chart zu einem Bierkrug wird.

Als jemand, der in Bayern gelebt hat (in Kaufbeuren – einer der wenigen Städte in Deutschland, die im Zweiten Weltkrieg nicht bombardiert wurden) und einen eigenen Bierkrug besaß, hat dies für mich eine persönliche Bedeutung.

Die Auswirkungen all dessen auf Silber-ETFs und Silberaktien liegen natürlich auf der Hand – sie werden in die Höhe schnellen und auf ein Vielfaches ihrer aktuellen Preise steigen, und der Grund dafür ist nicht schwer zu erkennen. Nehmen wir an, dass bei einem aktuellen Silberpreis von 55 Dollar die Produktionskosten eines Silberproduzenten bei 20 Dollar liegen.

Das bedeutet, dass er einen Gewinn von 30 Dollar je Unze erzielt – sehr gut. Was passiert nun, wenn der Silberpreis auf 200 Dollar steigt? Das bedeutet, dass das Unternehmen statt 30 Dollar Gewinn je Unze nun 180 Dollar Gewinn erzielt, vorausgesetzt, die Kosten bleiben gleich. Selbst wenn die Kosten steigen, werden sie nicht allzu stark ansteigen. Das bedeutet enorme Dividenden für die Aktionäre und natürlich einen enormen Anstieg des Aktienkurses.

Betrachten wir nun kurz den Ausbruch des Silberpreises in der vergangenen Woche im Detail auf dem 6-Monatschart. Dieser Chart zeigt, wie sich das Muster der letzten Wochen von einem potenziellen zwischengeschalteten Double Top, das mich eine Zeit lang vorsichtig gemacht hatte, zu einem bullischen aufsteigenden Dreieck gewandelt hat, das am Freitag früh entdeckt wurde.

Daher auch der Alarmartikel vom Freitagmorgen, der ebenfalls durch den Ausbruch des GDX aus seinem Konsolidierungsdreieck am Donnerstag ausgelöst wurde, den wir uns vor dem Ende dieses Artikels noch ansehen werden. Dies war sicherlich eine beeindruckende Bewegung, die endlich zu einem klaren Ausbruch aus dem gigantischen Basismuster führte.



Die Entwicklungen Ende letzter Woche haben deutlich gezeigt, dass aufgrund der akuten Versorgungssengpässe der Staffelstab weitergereicht wurde und Silber nun Gold auf seinem Weg nach oben anführt.

Das bedeutet jedoch nicht, dass ein Sektorhoch bevorsteht, da das Silber-Gold-Verhältnis nach wie vor auf einem extrem niedrigen Niveau liegt – sicherlich kein Wert, den man mit einem Hoch in Verbindung bringen würde, da er zeigt, dass das Interesse der Privatanleger an diesem Sektor nach wie vor relativ gering ist. Die Aufgabe des Kleinanlegers John Doe besteht darin, viel später aufzutauen und am Höhepunkt zu kaufen.

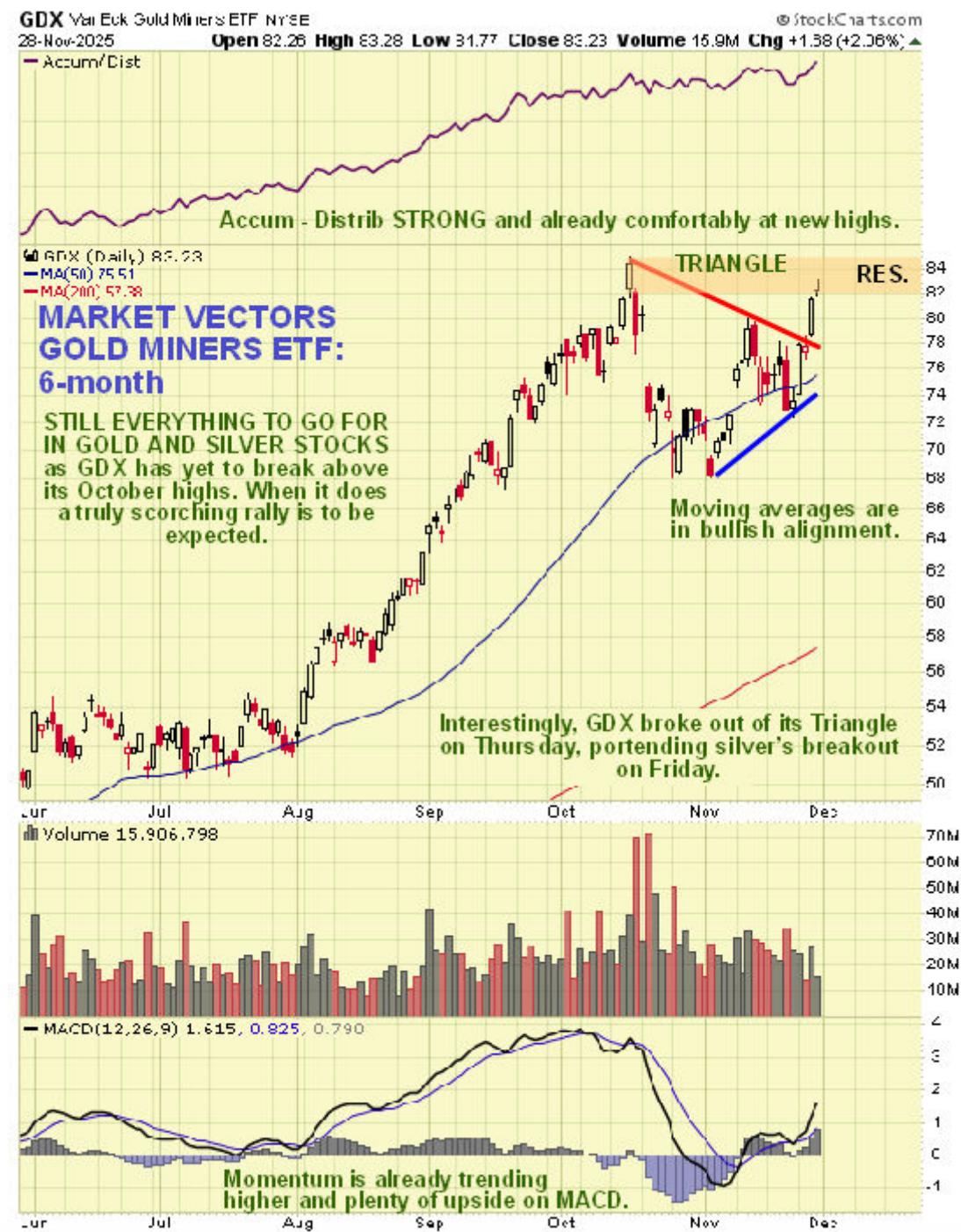
Es ist daher interessant zu sehen, welche Auswirkungen der starke Anstieg des Silberpreises Ende letzter Woche auf Gold hatte. Der 6-Monatschart für Gold zeigt, dass dies – bislang – keine großen Auswirkungen hatte, aber es führte dazu, dass Gold aus seinem seit Mitte Oktober bestehenden Konsolidierungsdreieck über seinem steigenden 200-tägigen gleitenden Durchschnitt ausbrach.

Damit ist Gold in der Lage, seinen Aufwärtstrend zu beschleunigen, und wir können kaum etwas anderes erwarten, wenn Silber wie erwartet steigt. Der MACD-Indikator am unteren Rand dieses Charts zeigt, dass „fast ein voller Tank“ für einen großen Aufwärtstrend von hier aus vorhanden ist. Diese Beobachtung

bedeutet, dass viele Goldaktien hier Kaufkandidaten sind, selbst nach den Gewinnen der letzten Woche.



Wie sieht es mit Gold- und Silberaktien aus? Interessanterweise wurde der große Ausbruch von Silber am Freitag durch den Ausbruch des GDX aus seinem Konsolidierungsdreieck am Donnerstag angekündigt. Zwar muss er noch den Widerstand bei seinen Höchstständen von Mitte Oktober überwinden, doch dürfte dies recht bald geschehen, zumal die Akkumulationslinie bereits neue Höchststände erreicht hat und die Dynamik (MACD) nach oben tendiert.



Schließlich sehen auch die "Nebendarsteller" Kupfer, Platin und Palladium gut aus, wobei Kupfer bereit scheint, die Widerstandslinie bei 5,20 bis 5,25 USD zu durchbrechen und einen weiteren Aufwärtstrend einzuleiten, Platin bereits am Freitag einen Anstieg verzeichnete und Palladium mit einer großen bullischen Kerze am Freitag diesem Beispiel folgen dürfte.

In Bezug auf das wahrgenommene Risiko eines Marktcrashes hat sich insbesondere in den letzten Jahren ein Paradigmenwechsel vollzogen. Da ein sehr hoher Prozentsatz der Aktien mittlerweile im Besitz der Superreichen ist und die kleinen Anleger fast vollständig verdrängt wurden, ist der Anreiz für die Fed, die den Interessen der herrschenden Klasse dient, Geld zu schaffen, um den Aktienmarkt zu stützen, umso größer, und genau das haben wir in den letzten Jahren wiederholt beobachtet.

Natürlich muss jemand für all das bezahlen, und dieser Jemand ist die Mittel- und Unterschicht, die unter der steigenden Inflation leidet, die durch all diese Geldschöpfung angeheizt wird.

© Clive Maund

www.clivemaund.com

Der Artikel wurde am 29.11.2025 auf www.clivemaund.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/680712-Silber-bricht-aus-45-jaehrigem-Haltmuster-aus---Prognose-fuer-den-Edelmetallsektor.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).